Die Landesverwaltung ist berechtigt, die Bahn jederzeit mit allem Zubehör einschl. des rollenden Materials anzukaufen. Als Kaufpreis wird der 20fache Betrag der in den letzten 5 Jahren vor dem Ankaufe durchschnittl. erzielten Reineinnahme festgesetzt. Nach Ablauf der Konz. geht die Bahn mit allem Zubehör einschl. des Ern.- u. R.-F., jedoch ausschliesslich der Betriebsmittel in den Besitz des Landes über.

Kapital: M. 1 104 000 in 1104 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 320 000, ausgeschieden durch Verkauf der Horburger Linie M. 165 000, blieben lt. G.-V. v. 4./3. 1890 M. 1 155 000. Die Aktien werden durch jährl. Ausl. amortisiert u. durch Abstempelung in Genussscheine umgewandelt. Ausgelost sind bis jetzt im ganzen 55 Aktien.

Genussscheine: Dieselben behalten ihr Stimmrecht, partizipieren auch an dem Gewinn nach Zuteilung von 5% Dividende an die noch nicht amortisierten Aktien u. nach Abzug der Tantiemen in gleichem Masse wie die übrigen Aktien.

Anleihe: M. 500 000 in 4½% Schuldverschreib. à M. 500, auf den Inhaber lt. minist. Genehmig. v. 15./10. 1910. Tilg. durch Verlos. ab 1915 innerhalb 55 Jahren, erstmals am 1./10. 1915; ab 1915 verstärkte Tilg. oder Totalkündig. zulässig.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Juni-Juli. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn zunächst 5% zur Reserve, vom Überschuss erhalten die nicht ausgelosten Aktien bis 5% Div., dann Tant., Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. März 1913: Aktiva: Bahnanlage 756 996, bauliche Erweiter. 130 749, Neubauten 489 210, Betriebsmittel 509 049, Betriebs- u. Werkstattsinventar 46 862, Kassa 3449, Material. 44 645, Kaut. 25 000, Kto für aussergew. Unterhalt. baulicher Anlagen 1752, Debit. 16 578. — Passiva: A.-K. 1 104 000, Schuldverschreib. 500 000, do. Zs.-Kto 6592, R.-F. 90 890, Ern.- u. R.-F. 26 066, Amort.-F. der Bahnanlage 56 000, do. für baul. Erweiter. 33 000, Rückl. f. Altersversorg. 60 000, Kredit 50 594, Gewinnrückstell.-Kto 70 506, Gewinn 26 642. Sa. M. 2 024 293.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebs-Unk. 254 829, Ern.- u. R.-F. 7500, Amort.-F. der Bahnanlage 4000, Zs. 12 355, z. R.-F. 1402, Gewinn 26 642. Sa. M. 306 730. — Kredit: Betriebseinnahmen M. 306 730.

Dividenden 1888/89—1912/13: 4, 4⅘, 4⅗, 4⅖, 4⅖, 4½, 4⅕, 4⅕, 4⅕, 4½, 4½, 4, 4, 4¼, 4¼, 5, 5, 5, 5, 4½, 4½, 4, 4, 0, 0%. Coup.-Verj.: Gesetzl. Die Genussscheine erhielten noch keine Div.

Direktion: Reg.-Baumeister a. D. Karl Hässler. **Prokurist:** Herm. Byhan.

Aufsichtsrat: Vors. Bank-Dir. E. Meyer, Strassburg; Stellv. Fabrikbes. u. Bürgermeister J. Immer, Metzeral; Dir. Carl Finckh (Lokomotivfabrik Krauss & Co.), München; Bürgermeister Victor Weibel, Kaysersberg; Gutsbesitzer L. Fehner, Weingrosshändler Eug. Ley, Kienzheim; Rechtsanw. Carl Sager, München.

Zahlstellen: Colmar: Ges.-Hauptkasse, Bank von Elsass u. Lothringen.

Kerkerbachbahn-Akt.-Ges. in Kerkerbach i. Oberlahnkreis.

Gegründet: 12./5. 1884, Betriebseröffnung 1./2. 1888. Konz. 9./4. 1884, 4./12. 1901 u. 8./6. 1904 unbeschränkt. Sitz bis 29./9. 1906 in Christianshütte.

Zweck: Bau und Betrieb einer Nebenbahn zur Beförderung von Personen u. Gütern zwischen Heckholzhausen und Dehrn mit Anschluss an die Preuss. Staatsbahn in Kerkerbach. Bahnlänge 15,9 km, teils normal-, teils schmalspurig. Betriebseröffnung 1./5. 1886, bezw. 5./11. 1887, bezw. 10./1. 1888, für Güter und für Personen am 1./6. 1888. Am 1./10. 1905 wurde die Fortsetzung der Bahnlinie von Heckholzhausen nach Hintermeilingen (5 km) mit einer Rollbahn von Schlagmühle nach Lahr eröffnet. Am 8./6. 1904 wurde die Konz. für die Bahnstrecke von Hintermeilingen nach Mengerskirchen (15 km) erteilt. Beteil. des Kommunallandtages, der Kreise und Gemeinden an dieser Linie. Betriebseröffnung der Teilstrecke von Hintermeilingen nach Waldernbach am 24./10. 1907; Waldernbach - Mengerskirchen am 15./4. 1908. 1908/09 erhöhte sich der Verlust von M. 22 872 auf M. 48 556, 1909/10 auf M. 91 421, 1910/11 auf M. 112 767, 1911/12 auf M. 141 622 u. 1912/13 auf M. 172 123.

Kapital: M. 1 408 000 in 1900 St.-Aktien à M. 500 und 108 à M. 1000 und in 350 Vorz.-Aktien A à M. 1000. Urspr. M. 1 000 000, die G.-V. v. 29./9. 1900 beschloss zwecks Ausbau der Linie nach Hintermeilingen Erhöhung durch Ausgabe von M. 250 000 in 5% Vorz.-Aktien à M. 1000, angeboten den Aktionären 14./11.—5./12. 1901 zu pari; auf nom. M. 4000 alte Aktien entfiel eine neue à M. 1000. Die ausserord. G.-V. v. 4./4. 1903 beschloss die Ausdehnung der Bahn bis Mengerskirchen, die Aufnahme einer Oblig.-Anleihe von M. 1 000 000 (siehe unten), Verlängerung der bestehenden Zinsgarantie an die Nassauische Basalt-A.-G. und Erhöhung des A.-K. um M. 58 000 (auf M. 1 308 000) in 58 neuen Aktien Lit. B, begeben zu pari, seit 1909 voll eingezahlt. Die G.-V. v. 30./9. 1905, 29./9. 1906 u. 26./9. 1908 beschlossen Erhöhung des A.-K. um M. 100 000 in 100 Vorz.-Aktien à M. 1000, begeben zu pari lt. gerichtl. Eintragung v. 14./2. 1910. Die Emiss. erfolgte wegen des Erwerbs u. Ausbaues der Roll- u. Seilbahn von Heckholzhausen nach Obertiefenbach.

Anleihe: M. 1 000 000 in 4% Schuldverschr. à M. 1000, lt. minist. Genehm. v. 23./9. 1903. Zs. 1./10. u. 1./4. Tilg. mit 1% samt ersp. Zs. ab 1907—1948 durch freih. Ankauf oder durch Verl. im April-Juni auf 1./10. Ab 1912 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. mit 6monat. Frist zulässig. Verj. der Coup. 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.). Sicherheit: Hypoth. auf die Bahneinheit. Die Aufnahme erfolgte behufs Schaffung der Mittel zur Ausführung der Linie Hintermeilingen-Mengerskirchen, Erweiterung u. Verbesserung der Bahnanlagen, Deckung